

## Mappe für alle (Not-)Fälle

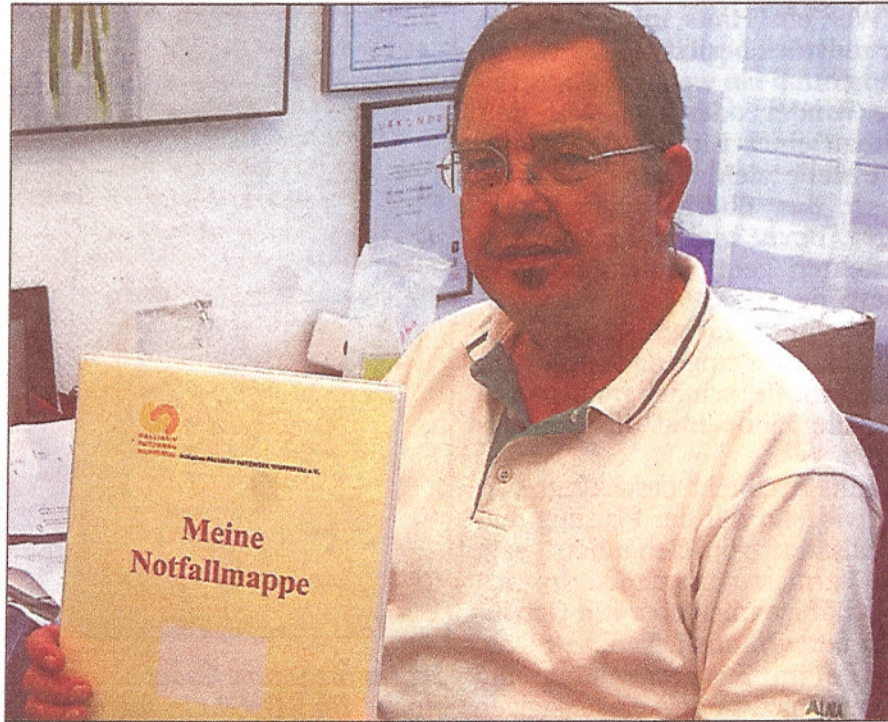
*Das Palliativ-Netzwerk betreut Schwerstkranke und Angehörige*

Im Fall einer schweren Erkrankung kann es besonders wichtig sein, dass Angehörige und Helfer alle wichtigen persönlichen Unterlagen und Informationen rasch finden. Das Palliativ-Netzwerk Wuppertal hat dafür ein Ordnersystem entwickelt, das auch beim Zusammenstellen hilft und damit sicherstellt, dass nichts Wichtiges vergessen wird.

Das Palliativ-Netzwerk hat sich die Betreuung schwerstkranker und ihrer Angehörigen zur Aufgabe gestellt. In der Mappe können alle wichtigen medizinischen Angaben eingetragen werden vom Medikamentenplan über das Schmerztagebuch bis hin zu Verlaufs- und Krankenhaus-Berichten. So hat der Notarzt im Einsatz sofort alle relevanten Angaben.

„Darüber hinaus bietet die Mappe auch Platz für Info-Material für die Patienten und ihre Angehörigen“, erklärt Dr. Volker Marten, der 1. Vorsitzende des Palliativ-Netzwerks Wuppertal. „Sie sind neben den Ärzten unsere Zielgruppe für die Mappe.“

In dem Ringbuch können auch Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen eingeordnet werden. So ist weitestgehend gewährleistet, dass die Wünsche des Patienten im Notfall auch berücksichtigt werden können. „Wir geben die Mappe zum Selbstkostenpreis für fünf Euro ab“, sagt Dr. Marten.



*Gute Hilfe: Dr. Volker Marten präsentiert die Notfallmappe. Sie kann wertvolle Zeit sparen und auch helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.*

*Foto: Hoffmann*

Das Palliativ-Netzwerk hat aber darüber hinaus schon weitere Pläne. „Alle Mitglieder unseres Netzwerkes können ihre Patienten bei uns melden“, so Marten. „Für diese Patienten haben wir einen eigen-

nen Palliativ-Notdienst, 24 Stunden, 365 Tage im Jahr.“ Dies ist eine Zwischenetappe auf dem Weg zur Spezialisierten Ambulanten Palliativ-Versorgung (SAPV). Hierfür sind noch nicht flächende-

ckend Verträge mit den Krankenkassen geschlossen. „Solange das nicht geklärt ist, können wir den Notdienst nur für die Patienten unserer Mitglieder leisten“, sagt Dr. Marten.

Im Palliativ-Netzwerk Wuppertal können alle Mitglied werden, die mit Palliativ-Patienten arbeiten wie Ärzte, Pflege- und Hospizdienste, Apotheken, Krankenhäuser und Pflegeheime, Psychologen, Therapeuten und Beratungsstellen. Die Patienten werden sofort in den Notfalldienst aufgenommen, sobald der Arzt oder Dienst in das Netzwerk eingetreten ist. Der Mitgliedsbeitrag kostet 35 Euro pro Jahr. Mehr Informationen unter [www.pn-wuppertal.de](http://www.pn-wuppertal.de)

### Einfach zu haben

Die Notfallmappe kann aber jeder bekommen. „Wir freuen uns auch über Feedback und Verbesserungsvorschläge“, sagt Dr. Marten. Die Mappe ist zu beziehen über das Palliativ Netzwerk Wuppertal, Hochstraße 64, 42105 Wuppertal, telefonisch unter der Rufnummer 0202/705 3493 oder via E-Mail: [info@pn-wuppertal.de](mailto:info@pn-wuppertal.de)